

„Es gibt jetzt hier keine Tafel“

0.1 Glaube und Wissenschaft

0.1.1 „Das Netz des Physikers“

Die Kritik des Metaphysikers

Er behauptet, es gebe noch eine andere Wirklichkeit hinter der erforschten.

Die Kritik des Erkenntnistheoretikers

„Im Angesicht der Zeit erbarme ich mich“

Beobachter- und Experimentaufbau prejudizieren (beeinflussen maßgeblich) das Ergebnis.

„Aber Kunst war nicht mein Lieblingsfach, neben Mathe...“

„Ich hab darüber immer einen Streit mit meiner Frau“

„Bitte geht nicht mehr zum Bahnhof und pennt dort...“

„Jetzt, wo die e-Menschen vom Bahnhof wieder da sind...“

„Ist das Sauerstoff, was wir hier atmen?“ – „Das mit dem Sauerstoff vermag ich ja ex hohlo Baucha gar aufzufassen.“

0.1.2 Wir wirklich ist die Wirklichkeit? (Erkenntnistheorie)

Seh- und andere Wahrnehmungserlebnisse

Frage: Bilden unsere Sinnesorgane die Welt ab oder legen sie sie für uns aus? (Ist „dunkel“ nur ein Seherlebnis?)

Egon: „A, B, C“ – Anderer Schüler: „Vielleicht sollte man noch sagen dass A...“ – Klasse: „Ehm, ja...“

„Sebastian, kannst du lesen? Dann mach´ doch mal bitte...“

„Entschuldigung dass ich dich störe, jemand hat hier so einen antisozialen Stuhl...“

„Laut Emissionsschutzgesetz [...müsste ich eigentlich Ohrhöher tragen]“

„Das macht mich nervös“

„Ok, ihr e-Menschen“

Platons „Höhlengleichnis“

Wir haben keinerlei Gewissheit, dass unsere Abbilder der Wirklichkeit tatsächlich der Wirklichkeit entsprechen.

Immanuel Kant (1724-1804)

Unsere Erkenntnis weist angeborene Strukturen (Raum und Zeit) auf, sodass wir im Vorgang der Erkenntnis nur Abdrücke dieser Strukturen erfahren.

„Ich wollt´ jetzt nur auch noch was für meine Psyche tun...“

„Wir wissen soviel über´s Wissen“

„Wobei ich mir nicht so sicher bin, ob die [eigene Folie] so sinnvoll ist.“